

# Miteinander kreativ

## Integrativer Tandem-Nähkurs an der Mittelschule Schönbrunn

Die Integration von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund hat sich der Soroptimist-Club Landshut buchstäblich zur kreativen Aufgabe gemacht: Die Soroptimistinnen haben einen Tandem-Nähkurs für Mädchen organisiert. Bei dem Angebot arbeiten jeweils zwei Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam an einer Nähmaschine. Der Gedanke dabei: Ein gemeinsames Projekt zum Erfolg zu bringen, schmiedet Freundschaften und fördert den interkulturellen Austausch.

Der Kurs entstand auf Wunsch der Mädchen: Am Nähen bestand großes Interesse, damit wollten die Schülerinnen gemeinsam kreativ werden und ein Projekt verwirklichen. Dafür arbeitet der Club mit der Mittelschule Schönbrunn zusammen. Dort sind auch die Übergangsklassen mit Kindern und Jugendlichen im Asylverfahren untergebracht. Die Schüler aller Altersstufen werden in zwei Klassen nach dem Prinzip „Deutsch als Zweitsprache“ beschult, bis sie in die Regelschule eingegliedert werden oder an der Mittelschule einen qualifizierten Abschluss erlangen können.

Die Jugendlichen leben größtenteils in der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber. Die Buben sind häufig in loka-



Daniela Eberl (von links), Dr. Marion Kuske vom Soroptimist-Club Landshut und Sebastian Hutzenthaler mit Teilnehmerinnen des Nähkurses.

len Sportangeboten und Fußballvereinen sozial integriert. Die Mädchen dagegen haben selten die Möglichkeit, sich außerhalb des Klassenverbands mit deutschen Mädchen auszutauschen.

Unter der Leitung von Daniela Eberl, einer angehenden Sozialpädagogin, werden als schulische Veranstaltung (AG) Nähprojekte an

fünf Nähmaschinen umgesetzt. Eine Gruppe aus zehn Mädchen arbeitet in fünf Tandems an zehn Nachmittagen mit je 90 Minuten kreativ an der Nähmaschine. Damit dieses Angebot möglichst vielen Mädchen zugute kommt, wurde die Besetzung des Kurses zum Halbjahr gewechselt.

Dem Soroptimist-Club liegt es

am Herzen, die Integration der Mädchen nachhaltig zu fördern und ein Miteinander im schulischen Alltag zu unterstützen. Ideengebend war die Lehrerin Ines Haselbeck, die im steten Gespräch mit ihren Schülerinnen ist. Gemeinsam mit Schulleiter Sebastian Hutzenthaler wurde das nachhaltige Tandem-Projekt organisiert.